

RECREATION GRAZ

Sarkastisch und sentimental

Auf diverse Art Russisches im Stefaniensaal.

Ob die große Galina Ustwolskaja es völlig ernst meinte, als sie als 40-Jährige ihre „Sport-Suite“ für Orchester verfasst hat? Das kaum viertelstündige Stück von 1959 ist eine wild dahinrauschende, heitere Sowjet-Revue, bei der man auch jene Spuren des Sarkasmus zu hören vermeint, für den Ustwolskajas Lehrer Dmitri Schostakowitsch berühmt war.

Neben dieser wunderbaren Super-Rarität bot das Orchester Recreation, erstmals unter der türkisch-italie-

nischen Dirigentin Nil Venditti angetreten, ein im besten Sinne sentimentales Stück, das man sehr, sehr häufig hört. Pjotr Tschaikowskys hyperromantische Symphonie Nr. 5, von den Musikerinnen und Musikern mit einem Herzblut gespielt, auch wenn die einzelnen Abschnitte sich nicht zum Gesamtbild fügen wollten und auch die Klangbalance mitunter nicht ganz stimmte.

Martin Gasser
Die nächsten Recreationkonzerte: 9. Februar mit Werken von Beethoven und Weber.